

3. 166. a.

K. k. ausschließende Privilegien

Das Handelsministerium hat am 7. Jänner 1854, Nr. 9874/H., das dem Jacob Bonwiller, Ingenieur aus St. Gallen in der Schweiz, am 18. December 1852 auf die Erfindung, Kesselheizungen sowie überhaupt jedes Feuer so einzurichten, um Gas als Beleuchtungsmateriale erzeugen zu können, verliehene ausschließende Privilegium auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Jänner 1854, Z. 9872/H., das dem Felix Freisauff Edlen v. Neudegg, k. k. Hauptmann in Pension, am 23. December 1851, auf eine Erfindung bei der Bewegung der Locomotive, Schiffe etc. die Centrifugalkraft zu benützen, verliehene Privilegium auf das dritte Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Jänner 1854, Z. 9804/H., das dem Johann Rejedy, Chemiker in Wien, am 17. December 1851, auf eine Verbesserung der Arsenikkupfergrünfarben, auf zwei Jahre verliehene ausschließende Privilegium mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 8. Jänner 1854, Z. 9873/H., das ursprünglich dem Friedrich Wilhelm Kyriß und Heinrich August Syrenberg am 22. December 1847 verliehene und von diesem an Ludwig Arming übertragene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung der bereits privilegierten Wagen und Maschinenschmiere, auf das siebente Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Czapek, Zimmerpuher in Wien, das ihm am 12. April 1853 auf die Erfindung einer Mischung zum Einlassen der Fußböden verliehene Privilegium in Gemäßheit der von dem k. k. Notar und Dr. Josef Anton Schik legalisirten Session, ddo. Wien 13. December 1853 zu einem Drittheile an Lazar Singer, Buchhalter, und zu zwei Drittheilen an Simon Singer, Kaffeechankgeschäftsführer in Wien, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen, und diese Uebertragung im k. k. Privilegien-Archive einregistriren lassen.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Jänner 1854, Z. 6711, das dem Lorenz Beer in Wien, auf eine Verbesserung an Sparherden und Defen verliehene Privilegium ddo. 21. December 1843 auf das eilfte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Jänner 1854, Z. 7773/33, dem Anton Pappel, Bergwerksbesitzer in Niederösterreich, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, das jetzt bestehende Minium, welches zur hermetischen Verschließung aller Dampf in sich schließenden Maschinenteile bei Dampfmaschinen, Locomotiven, Röhrsystemen u. s. w., sowie zur Verdichtung bei Wasserleitungsröhren verwendet wird, durch ein billigeres Surrogat zu ersetzen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1854, Z. 1255/62, das dem Maschinenschlosser Alexander Ziegler auf eine Erfindung in der Erzeugung von Damen-Vorsted- und Scheitel-Kämmen aus Gußstahlblech oder Stahldraht, am 18. Jänner 1853 verliehene Privilegium auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1854, Z. 1254/61, das dem Josef Tobias Goldberger auf die Erfindung einer neuen Kräuterseife am 22. März 1852 verliehene Privilegium auf das dritte, vierte, fünfte, sechste und siebente Jahr, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1854, Z. 1354/65, das dem M. J. Löwy in Prag auf die Erfindung, Seife aus den Abfällen der Seifensiederei zu erzeugen, verliehene Privilegium vom 1. Februar 1852 auf das dritte Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. November 1853, Z. 8711/H., dem Josef Bossi, Handelsmanne und Eigenthümer einer Druckfabrik in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung: durch Anwendung von Gutta-Percha, Gold, sei es als Bordruck oder in Gemeinschaft mit andern Farben, auf eine haltbare Art auf die verschiedensten Stoffe zu drucken, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung gebeten wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1854, Z. 774/30, dem Victor Hawlik, Mechaniker in Höslein bei Bruck an der Leitha, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung, jede Mahlmühle oder Fabrikmaschine ohne Anwendung von Dampfkraft bloß durch Aufguß einer geringen Quantität Wassers auf ein bestimmtes Rad in stete Bewegung setzen zu können, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 22. Jänner 1854, Z. 956/H., dem Rupertus Wilhelm Elsner, Ingenieur in Berlin, auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten, dem Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Schiestl in Wien, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Gasbrenn-Apparates zur Anwendung brennbarer Gase, namentlich der Kohlenwasserstoff- oder Leucht-Gase, wie solche die Gasanstalten liefern, als Heizmateriale, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Diese Erfindung ist im Königreiche Preußen auf sechs Jahre, vom 23. Mai 1850 angefangen, und im Königreiche Baiern auf fünf Jahre seit dem 29. October 1851 patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 24. Jänner 1854, Z. 778/31, dem Constant Buffon, musikalischen Instrumentenmacher in Paris, auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbuchhalter in Wien, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines tragbaren musikalischen Instrumentes mit Claviatur, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 24. Jänner 1854, Z. 9711/H., dem Johann Celario, Spenglermeister in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an den Melange-Kaffee-Maschinen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung bis zum Empfange der Privilegiums-Urkunde angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Jänner 1854, Z. 1393/70, das dem Johann Baptist Benjamin Paigel, Civil-Ingenieur in Paris, unterm 29. December 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in dem Locomotiv-Systeme der Eisenbahnen verliehene Privilegium auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 28. Jänner 1854, Z. 1256/63, das dem Ignaz Martin Guggenberger, k. k. Hauptmann in Pension, unterm 5. Jänner 1847 auf Verbesserungen an Wagenrädern aller Art und Schienen-Anordnung für Eisenbahnen verliehene Privilegium auf das achte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Februar 1854, Z. 2028/119, dem Gustav Pfannkuche, Maschinenfabrikanten in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung in der Construction von Selbstschmierern, d. h. von Hängstützen, stehenden Lagern, Wandsupports und Maschinenlagern im Allgemeinen, welche sich selbst schmieren, sehr wenig Del brauchen, kein Del abtropfen lassen, nur alle sechs Monate ein Mal der Reinigung und frisches Del bedürfen, sich nie verschmieren und auch nie trocken und warm laufen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 24. December 1853, Z. 9533/H., dem Johann Konfsky, Metallwaren-Fabrikanten und Bürger in Jglau, durch seinen Bevollmächtigten Jacob Reblinger, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Dampfbier-Apparates nach den Bestimmungen des a. h. Privilegienpatentes vom 15. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 19. Jänner 1854, Z. 773/29, dem Stefan v. Marczell in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer eigens construirten Maschine, mittelst welcher die mit Körnern versehenen und die entkörnten Kolben des Mais (Aukuruh) und dessen Stengel zuerst gebrochen und dann verkleinert werden, sowie auch andere Stoffe und Materialien sich verkleinern lassen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 24. Jänner 1854, Z. 9231/H., dem Walter Westrup, Müller zu Wapping (Grafschaft Middlesex) in England, über Ansuchen seines General-Bevollmächtigten Hermann Dirs Mersteus, unter Vertretung des Dr. Josef Neumann, k. k. Rathes und Advocaten in Wien,

ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Mühlen, „konische Mühlen“ genannt, welche das ganze bisher bekannte Mahlwerk mit geringem Kostenaufwande schneller, wohlfeiler und besser als die bisher erreichten Leistungen vollbringen mache, und wobei die üblichen flachen horizontalen Mühlsteine durch konische Steine und deren eigenthümliche Bewegung vortheilhaft ersetzt seien, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

In England ist diese Erfindung seit dem 24. Jänner 1850 auf die Dauer von vierzehn Jahren patentirt.

Das Handelsministerium hat am 19. Jänner 1854, Z. 530/7, dem Carl Frumann, Fournierschneidgewerks-Besitzer in Winzendorf, nächst Wiener-Neustadt, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer bisher nicht angewendeten und in ihrer Zubereitung neuen Masse, womit man Marmor, Granit und andere Steinarten leicht, schnell und wohlfeil schneiden und schleifen könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1854, Z. 1514/78, das dem Josef Buchenbacher, Seilermeister in Innsbruck, unterm 29. Jänner 1853 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Wagenschmiere verliehene Privilegium auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 9. Februar 1854, Z. 2334/140, die Anzeige, daß das dem John Piddington, Privatier in Brüssel, unterm 9. Juli 1851, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Construction der Pianoforte verliehene Privilegium, gemäß der von der k. k. Gesandtschaft in Paris legalisirten Cessionurkunde, ddo. Paris 29. Juli v. J., an Carl Sax, Messinginstrumenten-Fabrikanten in Brüssel, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 2329/135, das dem Carl Brunhuber und Johann Rohrleitner in Wien, verliehene Privilegium, ddo. 2. Februar 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung der sogenannten Schnellunterzündler, auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 2330/136, das dem Pinkas Hartmann, Hausierer in Wien, unterm 18. Jänner 1853, auf die Erfindung eines Lösungsmittels des Kautschuks zur Erzeugung einer Stiefelwiche verliehene Privilegium, auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 2331/137, das dem Jean Claude Arnour, Ingenieur in Paris, unterm 31. Jänner 1853 verliehene Privilegium auf die Erfindung eines Systemes, gegliederte Wagengestelle für Eisenbahnen zu erzeugen, womit man alle Krümmungen befahren könne, auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Februar 1854, Z. 2332/138, das dem Alois Johann Wegger in Wien, auf die Erfindung, Stiefel und Schuhe durch Anwendung eines neuen Mittels zu erzeugen, verliehene ausschließendes Privilegium ddo. 25. Februar 1852, auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 8. Februar 1854, Z. 1648/88, die Anzeige, daß Jacob Hobelsberger jenen Antheil an dem ursprünglich dem Julius Ellenberger auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung und Verwahrung chemisch reiner Kohlen säure verlie-

henen ausschließenden Privilegium vom 31. December 1850, welcher durch Cession vom 21. Juni 1852 von Julius Ellenberger an Ludwig Krakowitzer, und von diesem laut Kaufvertrages vom 7. October 1852 an Jacob Hobelsberger abgetreten wurde, auf Grundlage des von dem k. k. Notare Dr. Franz Fesl in Wien legalisirten Kaufvertrages vom 13. April 1853 an Carl van Beethoven übertragen habe, zur Kenntniß genommen, die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Privilegium-antheils-Uebertragung veranlaßt, und das bezügliche, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung und Verwahrung chemisch reiner Kohlen säure verliehene ausschließendes Privilegium ddo. 31. December 1850 auf die Dauer des vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 1915/108, das dem Franz Kordon, bürgl. Gürtler in Wien, verliehene ausschließendes Privilegium ddo. 8. Jänner 1847, auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Gold- und Silberwaren, auf das achte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Februar 1854, Z. 439/16, das Privilegium des Josef Grassi und Franz Pessina in Monza vom 23. December 1851, Z. 9705, auf die Entdeckung einer neuen Methode, um Erde, Kiesel, Kieselsteine und andere ähnliche Gegenstände zu transportiren, auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 8. Februar 1854, Z. 1727/92, dem Alois Haas, befugten Samenhändler in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Verbesserung der Aurora-Pomade, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 9. Februar 1854, Z. 2040/123, dem Peter Clausen in Paris, auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten Georg Maerkl, Privatbuchhalter in Wien, überreichten Gesuches, zwei ausschließende Privilegien, das eine auf eine Verbesserung in der Vorbereitung der Faserstoffe zum Färben, das zweite auf eine Verbesserung im Bleichen von Faserstoffen jeder Art, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 8. Februar 1854, Z. 2030/121, dem J. B. Hammerschmidt, Inhaber einer behördlich berechtigten Privatgeschäftskanzlei in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an Herden, Rosten, Caminen und Defen (Wärme-, Heiz- und Trocken-Apparaten), wodurch mittelst einer besondern Vorrichtung heiße Luftströme zugeführt, eine vollständige Gasverzehrung erreicht, die Raucherzeugung hintangehalten und der Zug der Schlotte verbessert werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 24. Jänner 1854, Z. 769/25, dem Hauptmanne Josef Bauer des 57. k. k. Linien-Infanterie-Regimentes ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Dampfgrabe-Maschine zum Behufe der Feld- und Gartencultur, dann zur Anwendung bei ausgedehnten Erdbauten, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 25. Jänner 1854, Z. 1001/42, dem Nicolo Pisani, Civil-Ingenieur in Venedig, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung eines Wärmeleiters, welcher zum Trocknen des Reises, des Weizens, der Gerste zur Bier-Erzeugung, der Wäsche und überhaupt aller Gegenstände geeignet sei, welche durch den Zutritt erwärmter Luft getrocknet werden können, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 23. Jänner 1853, Z. 780/56, dem Christian Weiland, Tischlerwerkzeugverfertiger in Wien, zwei ausschließende Privilegien, und zwar: das eine auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Doppelhobels, das zweite auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Holzschrauben-Schneidzeuge, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 31. Jänner 1854, Z. 1916/109, die Anzeige, daß Anton Plischke das ihm unterm 12. October v. J. auf die Erfindung einer Näh- und Tambourmaschine ertheilte Privilegium fernerhin nicht unter der Firma: „Alexander Bernauer“, sondern unter seiner eigenen Namensfirma: „Anton Plischke“ ausüben werde, zur Kenntniß genommen, und die entsprechende Vormerkung in dem bezüglichen Privilegienregister veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Februar 1854, Z. 1728/93, dem Michael Scheithammer, Disponenten der fürstlich Salmschen Eisenniederlage in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung, mittelst welcher sowohl feste als auch flüssige Presshese länger als bisher haltbar gemacht werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. Februar 1854, Z. 1791/99, dem Carl Lenz in Wien, und Johann Partsch, Techniker zu Theresienfeld in Niederösterreich, zwei ausschließende Privilegien, das eine auf die Erfindung, alle Gattungen von Kleiderknöpfen und Knopfeinlagen aus einer hierzu bisher noch nicht verwendeten Masse zu verfertigen, das zweite auf die Erfindung einer neu construirten Knopfpresse, mittelst welcher aus einer bildbaren Masse alle Gattungen Kleiderknöpfe und Knopfeinlagen sich verfertigen lassen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 1. Februar 1854, Z. 2031/122, der Agnes Kruty in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung, alle Arten von Kleidungsstücken im Ganzen, ohne sie zu zertrennen, fest und dauerhaft zu färben, ohne daß hierbei das Unterfutter von der Farbe des Oberstoffes angegriffen werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.